



Alpha SanoProtex¹

Antibakterielle Innenwandfarbe mit aktiven Silber-Ionen. Nassabriebklasse 1 nach DIN EN 13 300 (scheuerbeständig nach DIN 53 778)

Anwendung

Zur antibakteriellen Behandlung von Putz, Beton, gefüllten Untergründen, Glasfasergewebe in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Ideale Lösung für den Einsatz in Umgebungen, in denen die Reduktion von Infektionsrisiken eine entscheidende Rolle spielt.

Eigenschaften

Das Produkt wirkt antibakteriell. Alpha SanoProtex verhindert das Wachstum folgender Bakterien: Methicillin Resistente Staphylococcus Aureus (MRSA), Staphylococcus Aureus, Escherichia coli, Pseudomonas Aeruginosa, Acinetobacter Baumannii, Enterococcus Hirae und Streptococcus pneumoniae (siehe offizielle IMSL-Zertifikate). Das Produkt entfaltet eine erhöhte antibakterielle Aktivität, wenn es abgewaschen oder abgewischt wird.

Die antibakterielle Wirkung wird auch nach wiederholten Reinigungszyklen beibehalten. Blut, Iso-betadine und sonstige Desinfektionsmittel werden beim Reinigen restlos entfernt und nach dem Überstreichen isoliert. Alpha SanoProtex lässt sich leicht verarbeiten, hat eine lange Offenzeit, ist geruchsarm und schnell trocknend.

Eigenschaften nach DIN EN 13 300

Nassabriebklasse 1, Deckvermögen Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 100-120 ml/m²

Dichte

ca. 1,3-1,4 kg/l

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 75 g/l (2007) / 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 10 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System.

Glanzgrad

matt

Verarbeitung

Rollen, Streichen oder Spritzen (Airless)

Mindestverarbeitungstemperatur

mind. 5°C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung. Bei Temperaturen unter 10°C verzögert sich die Trocknung. Relative Feuchte: 85%

Trockenzeiten

Überstreichbar nach 2-4 Stunden

Verdünnung

mit Wasser

Verbrauch

Ca. 80-100 ml/m² (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackung

Weiß und Basen: 2,5 l und 12,5 l

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Produktgruppe

Dispersionsfarbe (Produkt-Code M-DF02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Styrolacrylatcopolymerdispersion, Titandioxid, Kaolin, Talkum, Dolomit, Wasser, Additive.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Grundsätzlich sind 2 Anstriche mit Alpha SanoProtex auszuführen.

Airless - Spritzen

| | |
|-------------------|------------------------------|
| Spritzdruck | 160 - 180 bar |
| Düsengröße | 0,015 - 0,017 Zoll / 0,53 mm |
| Spritzwinkel | 50 - 60° |
| Verdünnungszugabe | max. 5 Vol.-% Wasser |

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese

¹ Biozidprodukte vorsichtig verwenden.

Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Grundbeschichtung

Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten.

Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipsputze (P IV u. P V)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipskartonplatten

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.

Beton saugend und Porenbeton (innen)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Beton nicht saugend

Grundbeschichtung

Mit Alpha Primer SF*

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Bfs Merkblatt Nr. 2 beachten.

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)

Oberflächen anrauen und entfetten.

Alte Leimfarbenbeschichtungen

Grundbeschichtung

Restlos abwaschen und mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.